

Inklusion : Ich kann es nicht !

Beitrag von „Mary12“ vom 29. Mai 2013 22:02

... auch ich kann "es" nicht. Die anderen Lehrer auch nicht. Die Schulleitung hält sich aus dem "GU-Ding" raus und die Sonderpädagogen können es auch nicht. Auch ich bekomme kein Material von ihnen (eher umgekehrt), sie sehen den GU eh als "Übergangslösung" (vor/nach der Schwangerschaft, das letzte Jahr in Teilzeit...).

Ich differenziere im Unterricht so weit es möglich ist und arbeite sehr offen (z. B. an Stationen), damit alle auf ihrem Niveau arbeiten können, verwende kooperative Methoden etc. Das sehe ich als Vorteil, weil man sich einfach viel mehr Mühe gibt, seinen Unterricht vorzubereiten und allen gerecht zu werden etc.

Aber: Oft fehlt auch die Zeit und ich bereite eine Aufgabe für alle vor. Die können dann die LB-Kinder nicht lösen oder die starken Schüler langweilen sich und stören. Schade um die Kinder. Besonders die LB-Kinder bekommen bei uns einfach nicht das, was sie an einer Förderschule hätten: Wir arbeiten nun mal recht kognitiv und nicht so "lebensecht" wie sie es bräuchten: Eigentlich müssten sie 1. Erstmal Lesen und Schreiben lernen, 2. Lernen, wie sie im Leben zurecht kommen (einkaufen, Wünsche äußern, argumentieren etc.). Das können sie nicht. Ich kann es ihnen nur bedingt beibringen, weil meine Regelschüler auf einem ganz anderen Level lernen.

Mein Fazit nach drei Jahren Inklusion: Ich würde es nie wieder machen. Es sei denn, ich bekomme umfassende Fortbildungen, fähige und engagierte Profis an meine Seite, kleine Klassen, Ausstattungen (Computer, Internet, Lernprogramme), vernünftige Räume, Verfügungsstunden für Absprachen und Stundenvorbereitungen, etc.

Aber eigentlich denke ich, dass man zwar alle unter einem Dach (in einer Schule) lernen lassen sollte, es aber spezielle Kurse geben sollte (so wie E/G-Kurse). Wenn man also noch nicht gut lesen kann, besucht man einen anderen Kurs als jemand, der schon Interpretationen von Kurzgeschichten verfasst. Warum sollen diese Kinder denn unbedingt im selben Raum sitzen? Darin sehe ich keinerlei Vorteile. Das heißt ja nicht, dass diese Schüler nicht gemeinsam eine AG besuchen sollten oder den Sportunterricht gemeinsam haben.